

Spendenaktion des Monats: 24h Radeln und Helfen 2018

- 05. Juli 2018

FacebookTwitter

Jeder Kilometer zählt! Nonstop durch Deutschland radeln und dabei so vielen Kindern wie möglich helfen, das ist das Ziel der sportlichen Spendenaktion von Radeln und Helfen e.V.

Beim Verein Radeln und Helfen e.V. steht die Förderung des Radsports und die Unterstützung von benachteiligten, gehandicapten und anderweitig hilfsbedürftigen Kindern im Mittelpunkt. Mit ihren durch die Gewinnung von Sponsoren, dem Durchführen von Radsportveranstaltungen und Spendenaktionen gesammelten Geldern unterstützen sie ausgewählte Hilfsorganisationen, Selbsthilfegruppen und auch Einzelpersonen.

Das bereits erwähnte „24h Radeln und Helfen“ für den guten Zweck ist wie jedes Jahr das Highlight für den Verein, bei dem sie versuchen, neue Mitglieder zu gewinnen und viele Ideen umzusetzen, um noch mehr gleichgesinnte Radler und potentielle Spender zu erreichen.

Nonstop durch Deutschland



Am 23. Juni sind 36 Rennradler um 4:30 Uhr in Flensburg gemeinsam gestartet und haben sich auf einen langen Weg gemacht. Viel ist passiert auf der 1060km langen Strecke durch Deutschland. 15 Stunden Regen, viele Straßensperren, Umwege, Pannen... Am Ende haben sie es geschafft, sind pünktlich in Oberwössen angekommen und konnten den grandiosen Empfang sogar noch genießen.

Ein ganz besonderer Dank im Namen aller Teilnehmer geht an das beste Betreuersteam, das man sich vorstellen kann.

Jeder Teilnehmer hat Paten, die für ihn "Kilometergeld" spenden somit zählt jeder Kilometer und bringt Geld in unseren Spendentopf

Bitte lasst das Spendenbarometer weiter steigen mit einer kleinen oder großen Spende
Jeder Cent kommt Kindern in Not zugute!

[Jetzt spenden »](#)

[Eigene Spendenseite anlegen »](#)

[Jetzt spenden»](#)



Auch dieses Jahr war diese Aktion wieder ein großer Erfolg. Ihr anfängliches Spendenziel waren 20.000€, welches sie dann aber schon im April auf 30.000€ hochsetzten und im Mai sogar auf 50.000€ erhöhen konnten. Das Spendenziel schon vor der Aktion zu erreichen, ist eine unglaubliche Leistung, mit der vielen Kindern geholfen werden kann.

Wieso ist das Projekt so erfolgreich?

Die Radtour stellt für die Teilnehmer eine ziemliche Herausforderung dar, an der sich natürlich viele Menschen messen wollen. Verfolgt wird diese Challenge dann natürlich von Freunden, Verwandten und Kollegen, welche von den Teilnehmern als Aktionspaten in's Boot geholt werden und sich dazu verpflichten, einen Betrag pro bewältigten Kilometer zu spenden. Los geht es dabei bei 10 Cent pro Kilometer – aber auch hier gilt wie bei den Teilnehmern selbst natürlich: je mehr, desto besser!

Neben der anspruchsvollen sportlichen Herausforderung, so viele Kilometer wie möglich zu schaffen, sind auch die Idee und Umsetzung des Projektes entscheidende Faktoren für den Erfolg.

Gerhard Dashuber Startnummer 1

eine Spendenseite von Gerhard Dashuber



Aufgeben ist keine Option! Wenn ich mich durch die Nacht quäle und gegen die Müdigkeit ankämpfe, würde ich am liebsten eine Ruhepause einlegen, es wäre ganz einfach. Doch dann lenke ich ...

Jetzt spenden»

3.359 €
gesammelt

Manfred Huber Startnummer 10

eine Spendenseite von Manfred Huber



Werde mein persönlicher Pate und spende für jeden Kilometer der Strecke von Flensburg nach Oberwössen also 1060km einen Betrag von mindestens 10 Cent pro Kilometer. Ich werde mein bestes geben.

Jetzt spenden»

3.219 €
gesammelt

Eine Landingpage, gebrandet im Stile des Vereins lädt zur Unterstützung der Teilnehmer ein. Jeder Teilnehmer kann hier seine eigene Spendenseite erstellen und potentielle Unterstützer zur Spende einladen. Der gesammelte Spendenstand wird dabei stets aktualisiert, so dass auch hier ein Ranking entsteht, welches zu weiteren Spenden und einer höheren Platzierung motiviert.

Ebenso hat man über die Webseite die Möglichkeit in einer Art Live Ticker, die Tour zu verfolgen, um bestens über Aufenthalt und Wohlergehen der Teilnehmer informiert zu sein. Über die Tour quer durch Deutschland wurde in mehreren regionalen Zeitungen in ganz Deutschland berichtet, so dass die Spendenaktion auch durch ihre mediale Präsenz viel Aufmerksamkeit fand. In den sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram wurden die Beobachter immer wieder über die Neuigkeiten informiert und auch die Artikel der Sponsoren wurden immer wieder präsentiert.